

Einstellung der Tiroler "Soldatenzeitung".

Die "Soldatenzeitung" teilt in ihrer Nummer vom 15. April mit, daß sie mit dieser Folge 45 ihres zweiten Jahrganges ihr Erscheinen einstelle.

Das Blatt hat sich von allen übrigen Feldzeitungen dadurch unterschieden, daß es politisch geführt war und sich zum Anwalt eines sehr scharf zugeschnittenen politischen Reformprogrammes gemacht hatte. Sehr vieles war an diesen frisch und mit erfreulicher vaterländischer Wärme vorgetragenen Ideen gut, sogar trefflich, manches erregte harten Anstoß. Die Beschwerden, die dadurch hervorgerufen wurden, haben wohl zur Einstellung des Blattes geführt.

Dennoch ist uns um das Blatt, diesen Versuch, dem neuen Oesterreich einen Verkündiger an der Front zu machen, leid. Es ist schade, daß der Ueberschwang des Eifers zum Ende geführt hat. Das Blatt war auch literarisch mehr als eine bloße Gelegenheitsarbeit.